

Waiblinger, Wilhelm: Du bist reizend und üppig, ich leugn' es dir nicht, und die

- 1 Du bist reizend und üppig, ich leugn' es dir nicht, und die Sinne
- 2 Fühlen es, schwach ist das Fleisch, ist er auch willig der Geist.
- 3 Aber ich Sorge denn doch, es ist kein uralter Nektar,
- 4 Ist nichts Göttliches, was du auf der Schale mir beutst.

(Textopus: Du bist reizend und üppig, ich leugn' es dir nicht, und die Sinne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www>